Pressemitteilung

kopal goes live

Langzeitarchiv geht in den Routinebetrieb

Das kopal-Langzeitarchiv geht mit dem Abschluss des Projektes im Juni 2007 bei zwei großen wissenschaftlichen Bibliotheken, der Deutschen Nationalbibliothek und der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen, in den Routinebetrieb. Um die Entwicklung von Services voranzutreiben, wird kopal am 18. Juni der interessierten Öffentlichkeit seine Nutzungsmodelle vorstellen.

Die von kopal erreichte technologische Innovation wurde kürzlich durch die Nominierung des Projektes im diesjährigen „Computerworld Honors Program“ gewürdigt. Hier wurde kopal für den „21st Century Award“ im Bereich „Education“ als Finalist nominiert und darf sich nun Laureate 2007 nennen. Die Preisverleihung fand am 4. Juni in Washington, DC, statt. Im Rahmen des Programms wählen 100 der weltweit größten Firmen der Informationstechnologie jedes Jahr in zehn Kategorien zukunftsweisende Projekte aus (http://www.cwhonors.org/about/event2007.htm).

Der künftige Service von kopal richtet sich an Institutionen, die für eine Langzeitarchivierung digitaler Daten verantwortlich sind wie Bibliotheken, Archive und Museen sowie Universitäten und Forschungseinrichtungen. Besonders relevant ist dies für Sammlungen von digitalisierten Kulturgütern sowie wissenschaftliche Publikationen und Lehrmaterialien. Ein zentraler Programmpunkt der Veranstaltung ist außerdem die Unterzeichnung eines Memorandums, in dem sich die Partner langfristig auf die Aufgabe der Langzeitarchivierung verpflichten und einen Rahmen für die weitere Zusammenarbeit setzen.

Die Basis des Archivs bildet die lizenzpflichtige mandantenfähige Software DIAS (Digital Information Archiving System) von IBM. Dadurch können mehrere Nutzer unabhängig und nicht ortsgebunden auf das bei der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG) betriebene Archivsystem zugreifen. Das Erstellen, Einspielen und Abfragen von Archivpaketen erfolgt auf der Basis der Open-Source-Softwarebibliothek koLibRI (kopal Library for Retrieval and Ingest), die gemeinsam von den Projektpartnern Deutsche Nationalbibliothek und SUB Göttingen entwickelt wird.

kopal lässt sich für Materialien aller Art nutzen und flexibel an die jeweiligen Nutzungsbedingungen der Institutionen anpassen. Als Mandanten nutzen derzeit die SUB Göttingen und die Deutsche Nationalbibliothek das Archivsystem. Für weitere Interessenten gibt es drei Nutzungsmodelle:

- *kopal-Teilnehmer:* Eine Institution lässt ihre Daten „kommissarisch" durch einen kopal-Mandanten archivieren.
- *kopal-Mandant:* Eine Institution verwaltet selbstständig einen eigenen Bereich (Schließfach) des bestehenden kopal-Archivsystems.
- *kopal-Eigenbetrieb:* Eine Institution betreibt unter Rückgriff auf Erfahrungen des kopal-Projektes ein eigenes vollständiges Archivsystem.

Die Nutzungsmodelle sind unterschiedlich aufwändig und kostenintensiv, was einerseits vom Grad der Selbständigkeit bei Archivierung und Datenzugriff sowie andererseits von den institutionsspezifischen Workflows und Archivobjekten abhängt.

Für neue Formate und besondere Anforderungen wird die Software koLibRI stetig erweitert und verbessert. Zu den bereits fertig gestellten Erweiterungen zählen Module für die Fehlerkorrektur von Digitalisaten, um eine zuverlässige Archivierung und spätere Migration der Daten sicherzustellen.

Zu den Aufgaben der digitalen Langzeitarchivierung gehören auch Maßnahmen der Bestandserhaltung wie Datenanpassungen und Datenformatmigrationen. Zum Projektabschluss werden daher erste Module bereitgestellt, die künftig Migrationsmaßnahmen steuern. Sehr wünschenswert für die nächsten Schritte bei der Entwicklung des Archivsystems ist die Anbindung weiterer Informationssysteme wie z. B. Online-Repositorien. kopal steht bereits in einem intensiven Austausch mit ersten Interessenten an einer Nachnutzung des Archivsystems.

Veranstaltung „kopal goes live"

Termin: 18. Juni 2007, 11 – 15:30 Uhr
Ort: Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt
Auf der Veranstaltung stellt kopal die Projektergebnisse und sein Servicekonzept vor. Zugleich wird ein Überblick über die technische Unterstützung der institutionsspezifischen Workflows durch die Open-Source-Software koLibRI (kopal Library for Retrieval and Ingest) gegeben. Den Abschluss bildet eine Diskussion über Entwicklungs- und Nutzungsperspektiven des Archivsystems.
Formlose Anmeldung bis zum 13. Juni 2007 unter:
info@kopal.langzeitarchivierung.de Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen über kopal: http://kopal.langzeitarchivierung.de/

Digitale Dokumente für die Nachwelt zu erhalten: Dafür steht das Projekt kopal. Es verfolgt den Aufbau eines kooperativ entwickelten und betriebenen Archivsystems zur sicheren langfristige Bewahrung und Bereitstellung digitaler Daten.

Unter der Leitung der Deutschen Nationalbibliothek entwickeln die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB), die Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG) und die IBM Deutschland GmbH in Kooperation eine technische und organisatorische Lösung zur Langzeitarchivierung, die neben der Bewahrung digitaler Dokumente vor allem deren zukünftige Verfügbarkeit zum Ziel hat. Die technische Umsetzung der Funktionalität beruht auf Vorarbeiten, die von der Koninklijke Bibliotheek, der Nationalbibliothek der Niederlande, und IBM als gemeinschaftliches Entwicklungsprojekt seit dem Jahr 2000 betrieben werden. Das seit 2003 produktive eDepot für elektronische Ressourcen der KB hat als Basis das IBM-eigene „Digital Information Archiving System – DIAS“, dessen Kern nach einer Anpassung für kopal genutzt wird. Die Weiterentwicklung des Systems zu einem kooperativ betriebenen, mit standardisierten Schnittstellen ausgestatteten System wird im Rahmen von kopal von IBM übernommen. Die von den Projektpartnern Deutsche Nationalbibliothek und SUB Göttingen entwickelte Software für die Einspeisung in das System und die Abfrage von archivierten Objekten wird unter einer Open Source-Lizenz veröffentlicht. Der technische Betrieb des Langzeitarchivs ist beim Rechenzentrumspartner GWDG angesiedelt.
Für die von kopal zu entwickelnde Archivierungslösung ist eine Integration in bestehende Bibliothekssysteme und die Nachnutzbarkeit des Systems durch weitere Kulturerbeinstitutionen sowie durch sonstige Einrichtungen, die eine Langzeitarchivierung benötigen, ausdrücklich erwünscht. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung seit Juli 2004 mit einem Volumen von 4,2 Millionen Euro gefördert.

Kontakt

Gesamtprojektleitung:

Deutsche Nationalbibliothek

Reinhard Altenhöner

Adickesallee 1

60322 Frankfurt am Main

Tel. 069/15251700

E-Mail r.altenhoener@d-nb.de

Projektleitungen der Partner:

Deutsche Nationalbibliothek

Tobias Steinke

Adickesallee 1

60322 Frankfurt am Main

Tel. 069/15251762

E-Mail t.steinke@d-nb.de

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek

Frank Klaproth

Platz der Göttinger Sieben 1

37073 Göttingen

Tel. 0551/39-5228

E-Mail klaproth@sub.uni-goettingen.de

IBM Deutschland GmbH

Dr. Wilhelm Stoll

Altrottstr. 31

69190 Walldorf

Tel. 06227/73-1075

E-Mail wstoll@de.ibm.com

Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen

Dagmar Ullrich

Am Fassberg

37077 Göttingen

Tel. 0551/201-1827

E-Mail dullric@gwdg.de